



# Weniger Ausgaben für Heizkesselsanierung

## Rückgänge im Neubaubereich und in der Sanierung

**SALZBURG (SN).** Die Zahlen des ersten Halbjahrs der **Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten (VÖK)** lassen einen deutlichen Rückgang der Sanierungsinvestitionen bei Heizkesseln erkennen. Der Absatz von Festbrennstoffkesseln, also Heizungsanlagen die mit Holz, Pellets oder Hackschnitzel betrieben werden, ist um 20 Prozent zurückgegangen. Noch deutlicher ist der Rückgang im Bereich der Wärmepumpen mit minus 23 Prozent.

Der Absatz von Gasgeräten ging mit rund ein Prozent

nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr zurück. Einzig der Absatz von Ölbrennwertkesseln konnte gesteigert werden. Diese Trendumkehr ist auf die Förderaktion der Mineralölwirtschaft zurückzuführen.

### Weniger Solaranlagen

Im Bereich Solaranlagen war man bisher kontinuierlich auf Wachstumskurs. Nun zeigt sich auch hier mit einem Marktrückgang um zehn Prozent ein negativer Trend.

„Bisher schlug der Rückgang im Neubaubereich

durch verstärkte Absätze im Sanierungsbereich in der Heizungsbranche nicht voll durch“, erklärt Elisabeth Berger, Geschäftsführerin der VÖK. „Sollten erfolgreiche Anreizsysteme wie der Sanierungsscheck 2009 nicht wieder aufgelegt werden, so sehe ich wenig Chancen, wie der Sanierungsmarkt die Rückgänge im Neubau kompensieren soll.“

600.000 Heizungsanlagen in Österreich sind bereits länger als 15 Jahre in Betrieb und müssten deshalb getauscht werden.